

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die »Frage des Monats« soll eine interessante Frage einer Kollegin/eines Kollegen besprechen, die für jeden von uns von besonderer Relevanz für die tägliche Praxis ist.

## »Frage des Monats« an das Cumdente-Team:

### Wie kann ich Reparaturen an Zirkoniumdioxid durchführen?

Zirkonoberflächen sind chemisch äußerst widerstandsfähig und reaktionsträge. Eine Klebeverbindung war aufgrund dessen bisher nur in reduziertem Umfang möglich. Neuartige selbsthärtende Komposit-Verbundsysteme die speziell für Zirkoniumdioxid entwickelt wurden (z. B. Cumdente Zirkon-Adhaesiv-Cement in Verbindung mit Cumdente Zirkon Primer II), machen es nun möglich, einen Verbund zwischen Zirkonoxid-Konstruktionen und Restaurationen aus Zirkonoxid, Edelmetall, Nicht-Edelmetall, Keramik und Komposit zu erreichen.

Im ersten Schritt sollten Zähne und Zahnersatz klinisch und röntgenologisch überprüft werden sowie eine evtl. funktionelle Überbelastung festgestellt und ggf. korrigiert werden (z. B. mittels T-Scan III, Fa. Tekscan), um zukünftige Frakturen an dieser Stelle zu vermeiden. Die Zirkoniumdioxidfläche ist vor der Reparatur gründlich mit Alkohol (z. B. Isopropanol) zu reinigen, gelockerte Anteile der Verblendung werden vollständig entfernt und die Oberfläche mit ölfreier Luft getrocknet. Unter anschließender Trockenlegung kann nun die Reparatur erfolgen. Dazu wird eine absolute Trockenlegung (z. B. durch die Verwendung eines Kofferdams) empfohlen. Alternativ kann auch eine relative Trockenlegung (z. B. mittels Watterollen, Dry Tip, etc.) durchgeführt werden. Wenn das Frakturstück vorliegt und weitgehend erhalten ist, kann dieses für die Reparatur wiederverwendet werden. Liegt das Frakturstück nicht mehr vor oder ist es nicht mehr zu verwenden, kann im zahn-technischen Labor eine neue Verblendschale hergestellt werden.

Auf die Zirkoniumdioxidfläche wird nun ein Zirkon Primer (z. B. Cumdente Zirkon Primer II) gleichmäßig mit einem Pinsel aufgetragen. Durch Verwendung des Zirkon Primers II wird zu oxidischen Oberflächen eine chemische Bindung aufgebaut. Die Benetzung der Zirkonoberflächen wird dadurch optimiert. Anschließend wird die gewünschte Menge an Cumdente Zirkon-Adhaesiv-Cement direkt aus der Automixspritze in die Restauration appliziert, gleichmäßig verteilt und das Frakturstück bzw. die neue Verblendschale positioniert.

**Weiterer Einsatzbereich für Cumdente Zirkon-Adhaesiv-Cement:** Extraorale zahntechnische Anwendung (z. B. Verbinden von Titan-Klebebasen mit individuellen Abutments aus Zirkoniumdioxid, Suprakonstruktionen auf Abutments, etc.).

**Cave:** Cumdente Zirkon-Adhaesiv-Cement darf nicht auf Zahnhartsubstanz aufgebracht werden. Dies kann unter Umständen Postsensibilitäten verursachen.

Ja, ich möchte ab sofort regelmäßig die »Frage des Monats« von Cumdente kostenlos an die folgende E-Mail Adresse erhalten:

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Rückfax an die +49 7071 9755722

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.cumdente.com>

Mit besten Grüßen aus Tübingen

Ihr Prof. Dr. Rainer Hahn

**Cumdente.**  
dental concepts

Cumdente GmbH Deutschland  
Paul-Ehrlich-Straße 11  
72076 Tübingen, Germany

Fon +49 70 71 975 57 21  
Fax +49 70 71 975 57 22  
info@cumdente.de  
www.cumdente.com